

## Weihnachtssingen im Fußballstadion

**Kurz vor Weihnachten laden Fußballstadien in ganz Deutschland zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen ein. Alles begann im Jahr 2003 mit 89 Leuten. Heute kommen bis zu 44.000 Menschen in die Stadien.**

Die Plätze im Kölner Fußballstadion sind **ausverkauft**. Aber diesmal wird auf dem **Feld** kein Fußball gespielt. Auf den **Rängen** sitzen die Menschen dicht **nebeneinander**. Sie essen Weihnachtsgebäck, trinken **Glühwein** und singen gemeinsam bekannte Weihnachtslieder wie „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum“.

Die Idee, zusammen Weihnachtslieder zu singen, hatten zum ersten Mal **Fans** von **Union Berlin**. Das war im Jahr 2003. Damals kletterten 89 Leute in Partylaune über den **Zaun** des Stadions im Berliner Stadtteil Köpenick und sangen mitten auf dem Fußballfeld gemeinsam Weihnachtslieder. Das fanden viele Leute sehr schön.

Inzwischen ist das Weihnachtssingen in einigen deutschen Stadien ein **Höhepunkt** der **Adventszeit**. Bis zu 44.000 Menschen kommen mit **Kerzen**, Liederheften und warmen Getränken vorbei, und auch bekannte deutsche Musiker singen mit. Wie in der Kirche wird auch in manchen Stadien die Weihnachtsgeschichte **vorgelesen**. Für den Dresdner **Kantor** Roderich Kreile ist das Weihnachtssingen auch ein politisches **Signal**. Es **verkündet** eine **Botschaft** des Friedens, findet er.

Aber nicht nur das Singen in Fußballstadien **boomt**. Auch in Kneipen trifft man sich immer öfter, um gemeinsam Musik zu machen. Auch wenn Chöre nicht direkt einen Vorteil davon haben, freut man sich beim Deutschen **Chorverband**: „Es gibt ein großes **Bedürfnis**, **ungezwungen** gemeinsam zu singen.“ Mit einem Teil des Geldes, das beim Weihnachtssingen in den Stadien **eingenommen** wird, werden Technik und Sicherheit bezahlt. Der größte Teil **kommt** aber sozialen Zwecken **zugute**.

*Autorinnen: Ille Simon (mit kna)/Anna-Lena Weber  
Redaktion: Suzanne Cords*

# Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

## Glossar

**ausverkauft** – hier: so, dass es keine Karten für eine Veranstaltung mehr gibt

**Feld, -er** (n.) – hier: die Fläche, auf der Fußball gespielt wird; der Fußballplatz

**Rang, Ränge** (f.) – hier: die Plätze in einem Stadion oder Theater

**nebeneinander** – hier: neben jemandem

**Glühwein, -e** (m.) – heißer Rotwein oder auch Weißwein mit Gewürzen

**Fan, -s** (m., aus dem Englischen) – jemand, der etwas oder jemanden (z. B. eine Musikgruppe) toll findet

**Union Berlin** – der Name eines Berliner Fußballvereins

**Zaun, Zäune** (m.) – eine Wand im Freien aus Metall oder Holz

**Höhepunkt, -e** (m.) – der wichtigste Teil von etwas

**Adventszeit** (f., nur Singular) – die Zeit vom vierten Sonntag vor Weihnachten bis Heiligabend

**Kerze, -n** (f.) – ein Gegenstand aus Wachs, den man anzündet, um Licht zu haben

**jemandem etwas vorlesen** – etwas laut lesen, so dass andere zuhören können

**Kantor, -en/Kantorin, -nen** – jemand, der einen Chor leitet

**Signal, -e** (n.) – das Zeichen

**etwas verkünden** – etwas (z. B. eine Entscheidung) öffentlich bekannt machen

**Botschaft, -en** (f.) – die Aussage; die Mitteilung; die Nachricht

**boomen** (aus dem Englischen) – hier: sehr beliebt sein

**Chorverband, -verbände** (m.) – eine Organisation von Gruppen, die zusammen singen

**Bedürfnis, -se** (n.) – der Wunsch; das, was man dringend braucht

**ungezwungen** – frei; ohne, dass man etwas machen muss

**etwas ein|nehmen** – hier: Geld bekommen

**etwas kommt jemandem/etwas zugute** – jemanden oder etwas unterstützen; für jemanden oder etwas sehr nützlich sein